

Ankan Kumar, Sandip Mazumder

Adaptation and application of the In Situ Adaptive Tabulation (ISAT) procedure to reacting flow calculations with complex surface chemistry.

Zusammenfassung

'gibt es ein maß für demokratie?' in auseinandersetzung mit bisherigen versuchen, den begriff demokratie so zu operationalisieren, dass er zum maßstab taugt (insbes. mit david beethams indikatorensystem, das ihm als basis eines 'democratic audit' dient), wird hier ein konzept vorgestellt, das demokratie nicht von vornherein als ein bestimmtes institutionensystem (miss-) versteht, sondern (1) demokratie fest an die selbstbestimmung der individuen bindet und (2) die politischen institutionen in relation zur jeweiligen gesellschaftsstruktur setzt. an dem entsprechenden maßstab werden anschließend einige politische systeme gemessen, und zwar das 'mutterland' der demokratie großbritannien, die 'halb-direkte' demokratie der schweiz sowie das im entstehen begriffene politische system der europäischen union. untersucht werden jeweils die entscheidungszentren und die hauptakteure (u.a. im hinblick auf die frage: bei wem liegt die 'letztentscheidung?'); die gesellschaftsstruktur - die 'opportunitätsstrukturen' unter der fragestellung: welche rolle spielt das 'volk'?

Summary

'can you measure democracy?' based on previous attempts to operationalise the term 'democracy' in such a way that it can be used as a measuring instrument (especially on david beetham's indicator-system which forms the basis for his 'democratic audit'), a concept will be presented that does not (mis-)understand democracy from the outset as a specific set of institutions but (1) connects democracy firmly to the self-determination of individuals and (2) puts the political institutions in relation to the respective societal structure. several political systems are then measured by applying this 'measure for democracy': the 'motherland of democracy' great britain, the 'half-direct' democracy of switzerland and the still evolving political system of the european union. the following points will be up for examination: the centres of decision-making and the main actors (inter alia with respect to the question: who takes the final decision?); the societal structure - the 'opportunity structures'; i.e.: where do the 'people' come in? ' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).